

Leitbild der Schule am Turmberg

„Fit für Leben und Beruf“

Präambel

In der Schule am Turmberg leben und lernen wir gemeinsam. Wir legen Wert darauf, dass sich alle wohl fühlen. Wir wollen uns gegenseitig achten, freundlich zueinander sein und unsere Schule als Lebensraum gestalten. Unser Ziel ist es junge Menschen in besonderer Weise zu bilden, individuell zu fördern und zu fordern, um sie auf das Leben als Erwachsene vorzubereiten.

Leitbild

Die besonderen Lern- und Leistungsvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler erfordern einen handlungsaktiven, kompetenzorientierten und differenzierten Unterricht. Die einzelne Schülerin bzw. der einzelne Schüler, ihre / seine Stärken und ihr / sein Förderbedarf stehen dabei im Mittelpunkt des unterrichtlichen Geschehens. Dieser Förderbedarf wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern in einem individuellen Entwicklungs- und Förderplan festgehalten. Ziele sind dabei Defizite abzubauen, Stärken auszubauen und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln und damit die Basis zu schaffen für ein selbstständiges, selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und erfolgreiches Leben nach der Schule.

Wir bereiten und begleiten auch Wege in die Inklusion. Je nach Möglichkeit der Schülerinnen und Schüler arbeiten wir auf eine Rückschulung in die allgemeine Schule hin.

In unserer offenen Eingangsklasse geben wir Kindern Raum und Zeit für ihre kognitive, körperliche und soziale Entwicklung, um nach diesem Schuljahr die passende Schulform zu finden.

Die Grundstufe ist geprägt von einer individuellen Förderung in einem rhythmisierten, ritualisierten und handlungsorientierten Unterricht. Ziel ist der Aufbau einer sicheren Basis der Kernkompetenzen für alle weiteren Lernprozesse.

In der Hauptstufe bereiten wir durch Schulung der Kulturtechniken und der Schlüsselqualifikationen, Durchführung verschiedener Praktika und dem Arbeiten nach dem Wochenplanprinzip auf das 2-jährige BVJ und schließlich auf eine Berufsausbildung vor.

Wir sind eine offene Ganztageschule und bieten an vier Nachmittagen eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften in unterschiedlichen Lernfeldern an. Von Montag bis Donnerstag werden darüber hinaus an unserer Schule eine Lernbegleitung (Hausaufgabenbetreuung) und eine Spielbetreuung angeboten. Diese beginnt im Anschluss an den Unterricht und endet um 16.00 Uhr. Mittagessen an der Schule ist möglich.

Außerdem findet für alle Schüler einer Stufe Unterricht am selben Nachmittag statt. So können klassenübergreifend Projekte, Lerngänge oder Themen geplant und durchgeführt werden.

Durch vielfältige Kooperationen und die Öffnung der Schule nach außen ist die Schule am Turmberg in ein schülerorientiertes Netzwerk der Region Karlsruhe eingebunden. Wir pflegen dabei vor allem intensiven Kontakt mit den Eltern, aber auch mit medizinischen und therapeutischen Einrichtungen, anderen Schulen und Schularten, den sozialen Diensten, berufsbildenden Einrichtungen und Ausbildungsbetrieben.

Unser sonderpädagogischer Dienst berät Eltern, Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Land- und Stadtkreis Karlsruhe auf der Grundlage einer umfassenden Diagnostik.

Unsere Schulsozialarbeiterin hat ein umfangreiches Tätigkeitsfeld. Sie berät Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Außerdem führt sie Projekte zu unterschiedlichen Themenbereichen wie z.B. Training von Sozialkompetenz, Training zur Berufsvorbereitung, Tage der Orientierung, Umgang mit neuen Medien, Sexualpädagogik und vieles mehr durch. Sie unterstützt die Schule bei der inneren Schulentwicklung und bei Vernetzungskonzepten.

In unserer Beratungsstelle beraten wir Eltern, deren Kinder im Vorschulalter in der Entwicklung Auffälligkeiten in der Wahrnehmung, der Motorik, der Sprache und im Denken zeigen. Wir bieten eine Diagnostik der individuellen Stärken und Schwächen, die Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten und anderen Fachdiensten und die Vermittlung und Koordination von weiteren Hilfen an. Wir schreiben pädagogische Berichte für pädagogische und / oder begleitende Hilfen im Kindergarten. Zusätzlich findet an unserer Schule eine Entwicklungsförderung in der Kleingruppe statt.

Umsetzung des Leitbildes in der offenen Eingangsklasse:

=> Unsere Schüler:

Aufgenommen werden

- Schulanfänger, die noch nicht eindeutig einer Schulart zugeordnet werden können.
- Kinder, deren Lern- und Entwicklungsfähigkeit einer weiteren Diagnostik bedürfen.
- maximal 8 bis 11 Kinder aus dem Einzugsgebiet unserer Schule.

=> Unser Angebot:

- Den Kindern wird Raum und Zeit für ihre körperliche, emotionale, soziale und kognitive Entwicklung gegeben.
- Ziel ist die Entwicklung und Förderung schulischer Lernvoraussetzungen und eine dauerhafte Stabilisierung der Gesamtpersönlichkeit.
- Ergotherapie und logopädische Förderung kann begleitend an der Schule in Anspruch genommen werden.

=> Wichtige Hinweise:

- Die Offene Eingangsklasse zählt als reguläres erstes Schuljahr.
- Die Förderung hat nicht ausschließlich die Grundschulfähigkeit als Ziel.
- Die Mitarbeit der Eltern wird erwartet.
- Am Ende des Schuljahres wird eine Empfehlung für die weitere Beschulung ausgesprochen.
- Die Anmeldung sollte bis zu den Osterferien eingegangen sein.
- Die Kinder können kostenfrei in die Schule und zurück gefahren werden.

Umsetzung des Leitbildes in der Grundstufe:

=> Das ist unsere Grundstufe:

- Kleine Klassen mit 10 bis 14 SchülerInnen
- Zusätzliche Förderstunden und Differenzierungsangebote
- Klassenlehrerprinzip
- Rhythmisierter und ritualisierter Unterricht
- Individuelle Förderung nach eigenem Lern- und Entwicklungsplan
- Intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und verschiedenen Fachdiensten
- Klassenübergreifender Projektunterricht am Mittwochnachmittag (einschließlich Mittagessen)

- Fremdsprache Englisch ab der 2. Klasse

=> Lernen in der Grundstufe:

- Lernen mit Spaß
- Lernen mit allen Sinnen
- Lernen mit konkreten Gegenständen und verschiedenen Lern- und Übungsmaterialien
- Einüben von Arbeitshaltung, Arbeitsstrukturen und selbstständigem Lernen
- Aufbau von Ausdauer, Durchhaltevermögen und eigenen Interessen
- Lerngänge zu verschiedenen Themen

Förderung feinmotorischer, grobmotorischer, kreativer und künstlerischer Fähigkeiten durch:

- 4 Stunden Sport- und Schwimmunterricht pro Woche
- Teilnahme an Schulwettkämpfen
- Bewegungs- und Wahrnehmungsangebote im Psychomotorikraum
- Grundstufen-Chor mit Auftritten bei verschiedenen Veranstaltungen
- Kleine Theateraufführungen oder Darbietungen bei gemeinsamen Festen

=> Die Grundstufe feiert gerne:

Regelmäßig feiern wir in der Grundstufe kleine Feste (Einschulungsfeier, gesundes Herbst- und Winterfrühstück, Faschingsparty oder Ostereiersuche, u.a.).

- Spaß am gemeinsamen Feiern
- Vorbereiten von Festen
- Zubereitung von gesunden Speisen
- Vortragen von kleinen Theaterstücken, Gedichten oder Liedern

=> Unsere Erstklässler und Schülerinnen und Schüler der Offenen Eingangsklasse

- werden mit einer Einschulungsfeier in unserer Schule begrüßt.
- werden von Fahrdiensten in die Schule gebracht (auch in der 2.Klasse).
- haben Schüler-Paten, die sie in den ersten Wochen begleiten.
- machen vielfältige Übungen zum Vorbereiten des Lese-, Schreib- und Rechenerwerbs.
- lernen spielerisch.
- erwerben lebenspraktische Fähigkeiten.

Umsetzung des Leitbildes in der Hauptstufe:

=> Lernen in der Hauptstufe

- Festigung und Erweiterung der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen
- Festigung und Erweiterung der Basisqualifikationen:
Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Respekt, Organisation, Regeln beachten, Genauigkeit, Ordentlichkeit, Selbständigkeit, Strukturierung, Ausdauer
- Festigung und Erweiterung der sozialen Kompetenzen:
Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Höflichkeit, Angemessener Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Umgang mit Aggression und Frustration
- Stärkung der Persönlichkeit:
Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, Einfühlungsvermögen, Selbstverantwortlichkeit, Selbsteinschätzung
- Kontakte zur Arbeitswelt:
Betriebsbesichtigungen, zu Beginn der 8. Klasse: 2-wöchiges Berufserkundungspraktikum beim IB, Praktika (2 Blockpraktika, evtl. Tagespraktikum), Kontakt zur Agentur für Arbeit (Reha-Betreuer), Kooperation mit der Gewerbeschule Durlach

Wege in den Beruf

Zweijähriges kooperatives Berufsvorbereitungsjahr

=> Ziele:

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der Berufs- und Ausbildungsreife
- Förderung der Alltagskompetenzen für Beruf und Leben / BVJ-Abschluss
- Erweiterung individueller Möglichkeiten durch die anerkannte Zusatzprüfung, ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsabschluss
- Ausbildungsplatz betrieblich und überbetrieblich

=> Organisation: 1. Jahr

9. Klasse Förderschule, freitags an der Gewerbeschule:

- Theorie bei Klassenlehrer/in,
- Praxis in mehreren Berufsfeldern (z.B. Backstube, Küche, Metall- und Holzwerkstatt) bei Lehrkräften der Gewerbeschule.

=> Organisation: 2. Jahr

Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr:

- Regulärer Unterricht in Theorie und Praxis als Schüler der Gewerbeschule Durlach.
- Ehemalige Klassenlehrer/in unterrichtet Deutsch u./o. Mathematik (Vorbereitung auf Zusatzprüfung)

oder

BVJF- Förderklasse:

- Individuelle Förderung
- BVJ-Abschluss ohne Zusatzprüfung